

Wierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer;  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Gallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 286.

Halle, Dienstag den 6. December

1836.

## Deutschland.

Berlin, d. 4. December. Se. Majestät der König haben dem Diaconus Probsthan zu Derenburg, im Regierungsbezirk Magdeburg, den Rothern Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

## Russland.

St. Petersburg, d. 26. Nov. Die amtlichen Berichte über den „Handel des Reichs im Jahre 1835“ enthalten unter Anderm auch folgende Notizen über den Verkehr an der westlichen Landgränze: Hauptpunkte für den Landhandel sind: auf der Gränze mit Preußen Volangen (für die Einfuhr) und Turburg (für die Ausfuhr); auf der Gränze mit Desterreich Radzivil (sowohl für die Aus- als Einfuhr) und Nowoselisch (für die Ausfuhr); auf der Gränze mit der Moldau Stuljani (für die Ausfuhr). — Haupt-Ausfuhr-Gegenstände waren: Rindvieh 48,303 Stück, für die Summe von 2,674,537 Rubel, Bauholz für 2,136,395 Rubel, Pelzwerk für 1,009,510 Rubel, Fuchten 28,386 Pud für 992,122 Rub., Wachs 22,513 Pud für 990,560 Rub., Leinfaat 26,562 Pud für 849,853 Rub., Schafwolle 47,617 Pud für 844,150 Rub., Lein 89,478 Pud für 835,460 Rub., Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen und Mehl für 598,582 Rub., Hanf 72,690 Pud für 508,568 Rub., und Pferde 3517 Stück für 413,281 Rub. — Total-Summe der Ausfuhr 16,095,052 Rubel. — Haupt-Einfuhr-Gegenstände waren: Seiden-Waaren für die Summe von 2,973,114 R., weiße gesponnene Baumwolle 42,152 ½ Pud für 2,785,261 R. und gefärbte 147 Pud für 20,853 R., zusammen also 42,299 ½ Pud für 2,806,114 R., gesponnene Seide 2396 Pud für 2,306,551 R., Sensen und Sichel für 2,098,962 R., Edelsteine für 1,062,912 R., Weine für 1,678,572 R., Getreide für 586,677 R., Baumwollen-Waaren

für 553,109 R., echte Perlen für 499,750 R., Blonden, Spitzen und Lüll für 491,686 R., Korallen für 411,805 R., Fische für 463,198 Rubel, und Salz 301,703 Pud für 306,781 Rubel. — Total-Summe der Einfuhr 20,234,821 Rubel.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 26. November. Am vergangenen Mittwoch wurde in der Grafschaft Wexford in Irland abermals eine Auction von Gegenständen, die wegen Zehntenrückständen abgepfändet waren, versucht. Sie war auf Requisition des Testamentsvollstreckers des verstorbenen Bischofs von Ferns in Sachen desselben gegen den Herrn P. Tremble in Kilgibbon angesetzt. Ungeachtet der Regen in Strömen fiel, war eine ungeheure Menschenmasse versammelt. Die Gegenstände bestanden aus Feldprodukten und Mobilien, aber von den 7000 Anwesenden ertönte keine einzige beantwortende Stimme, obgleich Eigenthum zum Werthe von 40 Pfd. so niedrig als zu einem Penny ausgedoten wurde. Nachdem der Untersheriff und der Auktionator den Verkaufsplatz verlassen hatten, dankte Hr. E. Tremble, der Sohn des 90jährigen Hrn. P. Tremble, dem Volke für seine Sympathie und drückte die Hoffnung aus, daß ihr Haß gegen die Zehnten eben so dauernd sein würde, als ihre Liebe zur Gerechtigkeit; er versicherte, daß, so lange die Zehnten nicht gänzlich abgeschafft würden, man ihn stets auf seinem Posten finden solle. Das Volk brachte sodann dem Hrn. D'Connell und der neuen Association Lebehochs und entfernte sich ruhig. Am Abend gab der 90jährige Greis seinen Freunden ein Gastmahl, bei welcher Gelegenheit ein französischer Herr behauptete, daß die Zehnten eine der Hauptursachen der französischen Revolution gewesen und daß ihre Abschaffung viel zur Wohlfahrt seines Vaterlands beigetragen habe.

## S p a n i e n .

Madrid, d. 21. Nov. In Folge der vielen Verhaftungen ist Uneinigkeit im Kabinet entstanden. Lopez war gegen die strengen Maaßregeln; er wird nun seine Stelle niederlegen. Inzwischen sind die Verhafteten meist wieder auf freien Fuß gesetzt worden; unter ihnen auch Garcia, der Held von La Granja. — Man glaubt, es werden mehrere Aenderungen im Ministerium eintreten. Man hat keine zuverlässigen Nachrichten aus Andalusien. Die Patrioten von Cadix unter General Butron sind bei Annäherung der Karlisten unter Gomez auseinander gelaufen. Butron hatte nur noch zwei Kompagnieen, die ihm treu geblieben. — Ein Theil der hiesigen Garnison soll heute ausrücken, um nach der Mancha zu marschiren, wo Cabrera, Quilez und andere Bandenführer haufen. Cabrera soll zu Baldepenas sein.

Durch Dekret vom 18. Nov. wird angeordnet, das militairische Verfahren Rodil's solle vom 20. September an — dem Tage des Gefechts bei Villarobledo, wo Maix dem Gomez auf der Ferse war — bis zu dem Augenblick, wo er das Kommando aufgegeben, in genaue Untersuchung gezogen werden.

Bayonne, d. 26. Nov. Gomez war am 11. Nov. zu Lora, acht Leguas von Sevilla; der Generalkapitain stand zu Bienes und die Milizen zerstreut zu Alcala. Narvaez war am 16. November zu Berlanga erwartet. Nichts Neues von Bilbao bis zum 23. November.

Der Noticioso, ein zu Cadix erscheinendes Journal, beschreibt mit patriotischem Hochgefühl einen neuen Kirchenraub. Hauptmann Dons ist so glücklich gewesen, die silbernen Gefäße und andere Kostbarkeiten der Kirche zu Alcala zu entdecken; der Pfarrer hatte sie versteckt und wollte trotz strenger Befehle nicht damit herausrücken. Man fand aber den Ort, wo die Gegenstände vergraben waren und brachte an 300 Pfund Silber ans Tageslicht.

### T ü r k e i .

Einem langen Artikel über die Einweihung einer neuen Brücke zwischen Konstantinopel und Galata entlehnen wir das Wesentlichste:

Da Konstantinopel und Galata durch das Meer (den Hafen von Konstantinopel) getrennt sind, so konnten die Bewohner beider Städte, wenn sie von dem einen Ufer zum andern kommen und Kaufmanns-Güter hinüber oder herüber transportiren wollten, nur auf Rähnen diesen Zweck erreichen, was besonders im Winter mit vielen Beschwerden verbunden war. Darum hatte Se. Hoheit den Bau einer soliden, 640 (türkische) Ellen langen Brücke beschloffen, die von dem Thore Ajab, am Ufer der Vorstadt Galata, bis zum Thore des Mehl-Magazins (Un Kaspan Kapussi) reichen sollte; die Leitung dieses Baues wurde Ahmed Fawsi Pascha, dem Muschir der Gar-

den und Kaimakam des Kapudan Pascha übertragen. Nachdem dieser den von ihm entworfenen Plan Sr. Hoheit vorgelegt hatte, begann der Bau zu Ende des Monats Rebi el Ewwel, und gelangte innerhalb 14 Wochen zu schöner Vollendung. Als Einweihungstag erkor man den 9ten des laufenden Monats. Die Herren vom Steigbügel und die meisten übrigen Großwürden (unter ihnen befanden sich auch mehrere Pensionirte, z. B. der vorige Minister des Auswärtigen, dessen mit Ehre gedacht wird), versammelten sich, in Folge schriftlicher Einladung von Seiten des Großherrn, an dem Landungs-Platz beim Thore Ajab, wohin auch der Großherr zu Wasser sich versügte. Dem Befehle Sr. Hoheit gemäß, wurde hier der bekannte Steigbügel-Ritus vollzogen, worauf man Segenswünsche sprach und Lämmer zum Besten der Armen opferte. Nachdem die Großherrliche Flotte im Hafen des See-Arsenals eine Kanonen-Salve gegeben hatte, passirte der Sultan die Brücke reitend, und hinter ihm folgten die Würdenträger zu Fuße. Als man zum diesseitigen Ufer gelangt war, verweilten die höchsten und hohen Herrschaften kurze Zeit in einem durch den Seriakker festlich ausgeschmückten Hause, wo die beiden Schwiegeröhne des Sultans sich eingefunden hatten. Darauf traten sie, mit Großherrlicher Erlaubniß, den Rückweg an, der Sultan schenkte dem Muschir einen Ehrensäbel und eine Dose, beides reich mit Brillanten besetzt. — Am Abend desselben Tages waren sowohl die Brücke als die Großherrl. Schiffe illuminirt. Der Sultan erzeigte dem Muschir die fernere Ehre, das Diwan-chane (Versammlungs-Haus der Marine) zu besuchen, an welchem Orte Seine Hoheit auch dem Muschir von Tschirmen wegen seiner Verdienste um die militairische Ausbildung der Milizen jenes Gebietes, einen Ehrensäbel umgürten ließ. — Die neue Brücke zwischen Galata und Konstantinopel ist so breit angelegt, daß zwei Wagen, zwei beladene Maulthiere und noch mehrere Fußgänger an beiden Seiten in gleicher Linie sie passiren können, ohne einander zu stoßen. Um Fahrzeuge mit großen Masten durchzulassen, hat man Pforten angebracht, deren Oeffnung und Schließung bestimmten Brückenknechten obliegt.

### B e r m i s c h t e s .

— Man meldet aus Dresden vom 26. Nov.: Heute Morgen wurde unsere Stadt durch ein höchst trauriges Ereigniß überrascht. Zwei im schönsten Jünglingsalter stehende Lehrlinge eines hiesigen geachteten Handlungshauses begaben sich gestern Abend auf ihre Stube, welche frisch geschauert worden war, und zu deren schnellern Erwärmung die beiden jungen Leute ein tüchtiges Steinkohlenfeuer anmachten, dabei aber vergaßen, die Klappe am Ofen aufzudrehen. So legten sie sich zu Bette, um — nicht wieder aufzustehen. Man fand sie heute früh vom Kohlendampfe erstickt.

— Am 22. November hing über der Themse ein so dichter Nebel, daß die den Fluß auf- und abwärts fahrenden Schiffe mit jedem Augenblicke gefährlichem



Zusammenstoßen ausgefetzt waren; sie hatten sämtlich eine Menge Laternen ausgehängt, um jedes Unglück zu verhüten. Die Post- und Privatwagen waren mit Fackeln versehen, um in London fahren zu können. Die Boutiken waren den ganzen Tag durch Gas beleuchtet.

**Familien-Nachrichten.**

**Entbindungs-Anzeige.**

Die heute Mittag erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Mädchen, zeige ich Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.  
Salzmünde, den 4. Dezember 1836.  
Volke.

**Bekanntmachungen.**

Die bei Quersfurth auf der Eselswiese belegene Fliegelei nebst Zubehör und der Erbpachtsgerechtigkeit auf 56 □ R. 10 1/2 Ellen Land von der Eselswiese, ingleichen folgende Wandel-Acker in Quersfurter Flur

- 1 Acker Erde VI. 82. am Wiesenraine,
- 1 „ „ VI. 124. am Kirchenraine,
- 1 „ „ IX. 185. im hintersten Nordthale,
- 1 „ „ VI. 45. beim Wiesenhause,
- 1/2 „ „ III. 177. am Ende des Schloßrains,
- 1 „ „ VII. 284. zwischen krummen Rasenraine und Mädchensgrunde,
- 2 1/2 „ „ VIII. 40. über dem Weidenbachschen Wege,
- 2 1/2 „ „ VIII. 41. über dem Weidenbachschen Wege,
- 1 „ „ VII. 432. zwischen Sandgrubenraine,
- 1 1/2 „ „ XIV. 51. auf den Draunrain stehend,
- 1 „ „ VI. 125. am Kirchenraine,
- 1 1/2 „ „ XI. 165. am Schindleicktraine,
- 3 „ „ VII. 342. im Schmäligen,
- 1 „ „ XI. 166. am Schindleicktraine,
- 1 „ „ XIII. 370. auf den Superintendentur-Wendling stehend,
- 1 „ „ V. 173. zwischen Geist und Kirchenraine,
- 1 „ „ V. 174. zwischen Geist und Kirchenraine,
- 1 „ „ V. 175. zwischen Geist und Kirchenraine,
- 1 „ „ V. 32. an der Allee,
- 1 „ „ XIII. 185. zwischen dem Schleifwege und Eisleber Raine,
- 1 „ „ V. 31. in der Allee,

sämmtlich dem Johann Christian Leidenroth gehörig und zusammen 8306 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt, sollen im Wege der notwendigen Subhastation

am 10. Februar 1837, Vormittags 10 Uhr, am Gerichtsstelle verkauft werden.  
Die Taxe, Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Die unbekanntenen Realprätendenten der obgenannten Wandel-Acker haben sich in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu meiden, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Quersfurth, den 15. Juli 1836.  
Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.  
v. Kirchmann.

**Dietrich'sche Auction.**

Heute kommen zum Verkauf: Strickwolle, wollesne Canavas in verschiedenen Breiten, Leinen- und Baumwollenband, Stickmuster u. dgl.  
Gräwen, Auct.-Commiff.

**Holzverkauf.**

Dienstag den 13. d. M., früh 10 Uhr, sollen auf dem Schlage im hiesigen Königl. Bergholze, eine Quantität Eichen auf dem Stamme versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.  
Petersberg, den 4. December 1836.

Der Oberförster  
Fromme.

Von den schnell vergriffenen engl. Gesundheits- und Vigogne-Flanell-Jacken empfang wieder  
S. W. Friedländer.

1/2 große durchwirkte Umschlage-Lücher à 2 Thlr. 5 Sgr., dergl. 1/2 große à 1 1/2 Thlr. im neuesten Geschmack, 1/2 große Fransentücher zu 8 Sgr., dergl. 1/2 à 11 Sgr., zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfiehlt  
S. W. Friedländer,

Kleinschmieden- und großen Schlämm-Ecke.

Ich empfang eine Partie ächte Lüneburger Neunaugen, die sowohl an Größe als Wohlgeschmack alle früheren Sendungen weit übertreffen.  
E. H. Riesel.

Fetten Schweizer- und grünen Kräuter-Käse bei  
E. H. Riesel.

**Kleine Sardellenhäringe,** welche selten gefangen werden, sich aber durch ihren Geschmack und Fettigkeit besonders auszeichnen, habe ich nur 1 Tonne erhalten, und mache dies meinen geehrten Kunden mit der Bitte bekannt, sich durch Versuch von der Güte derselben zu überzeugen.  
Haringshändler S. Goldschmidt.

Vorzüglich schöne pommerische Gänsebrüste sind zur Fuhre angekommen bei  
S. Goldschmidt.

**Bekanntmachung.**

Die Schuld- und Pfandverschreibung des Kossathen jetzt Altstäger Gottfried Harnisch zu Augsdorff über 50 Thlr. Cour. mit 5 pro Cent verzinsbares Kapital, auf das Aerarium der Kirche zu Augsdorff lautend, vom 20. März 1816, ist nebst Hypothekenschein vom 2. Januar 1818 angekl. verloren gegangen, und werden daher alle, welche an diesem Kapitale und dem darüber ausgestellten Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, geladen, sich in dem auf

ragen.  
n Er.  
de des  
lb 14  
ungs-  
onats.  
brigen  
ehre  
schwär  
melten  
n des  
Thore  
h ver-  
e hier  
vorauf  
Besten  
Flotte  
ve ge-  
eitend,  
Fuße.  
rweils  
eit in  
ückten  
ultans  
mit  
Eul-  
d eine  
Am  
ke als  
an er-  
w an-  
besu-  
a Mu-  
m die  
bietek,  
neue  
breit  
thiere  
n glei-  
u flou-  
zulaf-  
nung  
liegt.

Nov.:  
höchst  
nsten  
geach-  
d auf  
, und  
ungen  
, da-  
ehen.  
e auf-  
mpfe  
e ein  
wärts  
lichem



den 16. März 1837,  
Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle bestimmten Termine einzufinden und ihre Ansprüche geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß sie, bei ihrem Ausbleiben, damit präkludirt und das Dokument amorsifizirt werden wird.

Amt Helmsdorff, den 23. Nov. 1836.

Freiherrlich von Kerffenbrock'sches  
Patrimonial-Gericht.

Der Lönnersche Weihnachts-Jahrmart wird nicht am 13. d. M., wie im Delitzscher Kalender irrig angenommen worden, sondern am 20. und 21. d. M. Statt finden.

#### Anzeige und Empfehlung.

Hierdurch mache ich ergebenst bekannt, daß ich auch dieses Jahr zu bevorstehendem Weihnachtsfeste den so beliebt gewordenen Berliner Gewürz-Kuchen in Schreiben verschiedener Größe anfertigen lasse. Derselbe eignet sich ganz besonders für Wiederverkäufer, indem ich beim Verkauf im Ganzen einen angemessenen Rabatt bewillige. Außerdem bin ich noch mit mehreren andern Sorten Gewürz-, Mandel-, Leib- und weißen Pfefferkuchen bestens sortirt, und empfehle solche, so wie alle meine Conditorei-Waaren, unter Versicherung billigster Preise, zu geneigter Abnahme.

Delitzsch, den 14. Nov. 1836.

Friedr. Benj. Krause,  
Conditior.

**Bachhaus-Verkauf.** Das dem Bäckermeister Kropf gehörende, in hiesiger Neustadt am Mittelbreitenwege an der gangbarsten Straße belegene brauberechtigte gut eingerichtete Bachhaus mit Seitengebäude, Garten und allem Zubehör, soll veränderungshalber den 13. Dec. d. J., Vormittags 10 Uhr, im Bachhause selbst, nach den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufliebhaber ladet hiedurch ein  
Eisleben, den 24. November 1836.

Bergheim, Auctionator.

Da die Baumchule auf dem Rittergute Ramsin bei Bitterfeld, bestehend aus allen veredelten Sorten von Obst, eingehen soll, so sind von jetzt an diese Bäume zum billigsten Preis zum Verkauf gestellt.

## Circus Olympique.

Heute, Dienstag den 6. December: Große außerordentliche Vorstellung im Lokale der Reitbahn. Anfang Punkt halb 7 Uhr.

**Alexander Guerra.**

Puppenköpfe offerirt, um damit zu räumen, unterm Einkaufspreis A. Holzmüller am Markt.

Eine gesunde Amme sucht

die Hebamme Lenzner.

Es ist Montag Nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr von der Rannischen Straße No. 502. bis zur Papier-Handlung der Madame Frise ein, in einem Makulatur-Bogen eingeschlagenes weißes Blontentuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solches gegen eine Belohnung von 15 Sgr., Rannische Straße No. 502. eine Treppe hoch, abzugeben.

Maschinen zum Einfädeln der Nähadel, eine ganz neue elegante Sorte, die hier und auswärts großen Beifall findet, mache ich als ein passendes Weihnachts-geschenk ergebenst bekannt. Auch ersuche ich alle Diejenigen, welche dieselben in edelm Metall gefertigt wünschen, ihre Bestellung bei Zeiten zu machen.

Sänger, Graveur und Steinschneider,  
große Ulrichsstraße No. 20.

Bei C. A. Schwetsche und Sohn in Halle und in allen Buchhandlungen ist zu haben und Geschäfts-männern, wie auch den Herren Oekonomen, Predigern, Juristen, Rathsherren und selbst den Geschichtsfreunden, Chronologen und Diplomaten als sehr brauchbar zu empfehlen:

Das Wissenswürdigste der Himmels-  
Körper,

nebst einem neuen

hundertjährigen Kalender.

Zweite Auflage, 328 Seiten ar. 8., herausgegeben von G. A. Schumann. (Quedlinburg, Ernst'sche Buchhandlung.) broch. Preis 1 Thlr.

Altes Blei kauft zu dem höchsten Preise der Buchdruckereibesitzer Loffe in Eisleben.

#### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. December.

**Im Kronprinzen:** Hr. Major v. Stock m. Gem. a. Breslau. — Hr. Gutsbes. Baron v. Friesen a. Rammelburg. — Hr. Graf v. Schulenburg a. Wolfsburg. — Hr. Kaufm. Serber a. Potsdam — Hr. Kaufm. Sommer a. Stettin.

**Stadt Zürich:** Hr. Landwirth Schrader a. Burg. — Hr. Parr. Heine a. Berlin. — Hr. Kfm. Schmide a. Leipzig.

**Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Herzog a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schreiber a. Eberfeld. — Hr. Oberlehrer Riese a. Berlin. — Hr. Buchhändler Krause a. Hamburg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Hoffjänger Sesselmann a. Darmstadt. — Hr. Kaufm. Braack a. Magdeburg. — Frau Hofrätchin Römer a. Merseburg. — Frau v. Schubert a. Leipzig.

**Schwarzen Bär:** Hr. Dec. Tealer a. Erfurt. — Hr. Zimmermeister Scheibe u. Hr. Maurermeister Wenige a. Raumburg. — Hr. OLS. Ref. Stern a. Hamm. — Hr. Fabr. Räubert a. Stmeroda.